

Jahresbericht 2012



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände



**Abfallverwertungsanlage
Aich**

Tel.- 03686 5119 Fax- 03686 5119-2
E-Mail: awv.schladming@abfallwirtschaft.steiermark.at

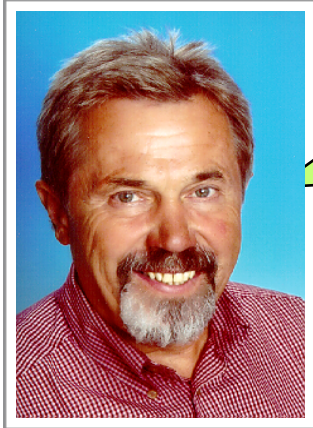
Obmann: Vzbgm. Ing. Anton Streicher

Geschäftsführer: Ing. Johann Hinterschweiger

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Obmannes	Seite 3
2. Einleitung	Seite 4
3. Verbandsstruktur	Seite 5
3.1. Strukturdaten (Stand 2011).....	Seite 5
3.2. Zusammensetzung Vorstand/Verbandsversammlung.....	Seite 5
3.3. Mitglieder der Verbandsversammlung.....	Seite 6
3.4. Bürgermeister des Verbandsgebietes.....	Seite 7
3.5. Organisationsstruktur des AWV Schladming.....	Seite 8
4. Höhepunkte 2012	Seite 9
4.1. Einführung Biotonne.....	Seite 9
4.2. Alpine Ski-WM 2013 in Schladming.....	Seite 10
4.3. Frühjahrsputz 2012.....	Seite 12
4.4. Schulführungen in der AVA Aich.....	Seite 12
4.5. Sammlung Elektroaltgeräte und Gerätebatterien.....	Seite 15
5. Abfallbilanzen 2012	Seite 17
5.1. Abfallaufkommen im AWV Schladming 2012.....	Seite 17
5.2. Entwicklung der Abfallmengen 1979 - 2012.....	Seite 19
5.3. Anlieferungen gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll).....	Seite 21
5.4. Anlieferungen biogene Siedlungsabfälle.....	Seite 25
5.5. Problemstoffe/gefährliche Abfälle.....	Seite 28
5.6. Klärschlamm.....	Seite 28
5.7. Altstoffsammelzentren (ASZ).....	Seite 29
6. Altstoff-Statistiken AWV Schladming	Seite 30
6.1. Altpapier.....	Seite 30
6.2. Altglas.....	Seite 31
6.3. Alteisen.....	Seite 32
6.4. Altholz.....	Seite 33
6.5. Verpackungssammlung (inkl. Gelber Sack).....	Seite 34

1. Vorwort des Obmannes



Abfallberge können niedriger werden!“

Null Müll geht nicht, aber das Bewusstsein sauberer und sparsamer im Konsumverhalten zu sein, das kommt langsam in unsere Denkweisen hinein. Abfallbewirtschaften in unserer Region bedeutet, sich schnell und effizient anzupassen an die hereinkommenden Veränderungen. Mit der getrennten Sammlung biogener Abfälle im Verbandsgebiet haben wir nicht nur die rechtlichen Linien eingehalten, sondern zeigen konsequent, dass die Trennung des Stoffinputs zur Verbesserung der Altstoff- und Abfallströme in der Anlage und damit im System führt. Der Erfahrungsaustausch dazu ist im vollen Gange und eine gezielte Angleichung der Abfuhrintervalle in Ausarbeitung. Die Reinigung der grünen und schwarzen Tonnen wird durch das eigene Waschmobil der Fa. Arzbacher ab Mai möglich sein. Abfallwirtschaft hat auch die Sauberkeit zum Ziel! Saubere Arbeit war auch

die Müllarbeit bei der weltweiten Großveranstaltung, der Alpinen Ski WM 2013 in Schlading. Die Reinigung der Veranstaltungsbereiche, der öffentlichen Flächen und die Entsorgung der Speiseabfälle mit der anschließenden Sortierung in der Müllanlage Aich waren die Basissäulen des „mustergültigen“ Abfallbewirtschaftungsplanes zur Ski-WM 2013. Die Zusammenarbeit mit Harry Grießer zum ÖSV, das Abfallteam des AWV Schlading, die Mannschaft vom Bauhof Schlading, die Mitarbeiter der verschiedenen Maschinenringgruppen, Arbeiter der Firma Arzbacher sowie Spezialarbeitskräfte leisteten in ihrer 35 Mann starken Besetzung hervorragende Reinigungs- und Sammelarbeit. Schüler der HBLA Raumberg erstellten ein eigenes Maturaprojekt und bewiesen sich als wahre „Spitzenjungs“. Eine einzigartige Großveranstaltung hatte durch klare Aufgabenstellung und Planung sowie durch reibungslose Umsetzungsarbeiten eine Topauszeichnung als die „sauberste“ SKI-WM erfahren. Danke allen dafür!! Diese Wertschätzung der öffentlichen Abfallentsor-

gung spiegelt sich über das Wirken des AWV Schlading hinaus in das grüne Herzland Steiermark. Wir liegen mit unserem Heimatland im allgemeinen Notendurchschnitt zwischen Sehr gut und Gut. Dieses hohe Niveau gilt es zu halten! Die neu gegründete Verbandsgesellschaft der Abfallwirtschaftsverbände wird uns dabei helfen.

Nachhaltige Abfallarbeit ist Wert(e)arbeit und nicht zum Nulltarif möglich! Wertvolles Arbeiten muss auch etwas kosten dürfen! Danke allen Mitstreitern in unserem gut funktionierenden Abfallwirtschaftsverband, unserm Geschäftsführer Ing. Hans Hinterschweiger, Wolfgang Rüscher, dem Verwalter Stefan Stocker, den einsatzfreudigen Abfallbearbeitern unserer Anlage. Danke auch dem zuständigen Amt der Steiermärkischen Landesregierung mit Landesrat Hans Seitinger. Danke auch unseren Partnern von der Wirtschaft mit der Fa. Gerd Arzbacher. Gemeinsam steigen wir die Abfallberge hinauf und hoffen, dass diese niedriger werden, die gut aufgestellte, regionale Wertschöpfung wird uns dabei helfen!

Glück auf
Ing. Toni Streicher

2. Einleitung

Die „beste Ski-WM aller Zeiten“ ist bereits Geschichte, die Normalität ist wieder in den Alltag der Menschen in der Dachstein-Tauern-Region eingekehrt und auch der AWV Schladming kann sich wieder seinen Kernaufgaben in der Abfallwirtschaft in vollem Umfang widmen.

Auch der AWV Schladming kann eine stolze Bilanz ziehen: Die Biotonne wurde 2012 im gesamten Verbandsgebiet erfolgreich eingeführt. Nun gilt es, aus den gesammelten biogenen Siedlungsabfällen einen qualitativ hochwertigen Kompost in der Abfallverwertungsanlage herzustellen. Dieses Unterfangen ist naturgemäß nicht einfach, ist doch die Zusammensetzung des Materials sehr heterogen und teilweise zusätzlich mit „Fehlwürfen“ wie Kunststoff-Säcken und Ähnlichem verunreinigt. Das bedeutet, dass jeder Einzelne eine große Rolle spielt. Nur wenn die Abfälle richtig getrennt und „unverschmutzt“ in der Ab-



fallverwertungsanlage landen, können die nachfolgenden Schritte zum Erfolg führen. Leider gibt es auch aus abfallwirtschaftlicher Sicht jede Menge „schwarze Schafe“, die durch ihr Fehlverhalten das Bemühen des Großteils der Bevölkerung fast oder zur Gänze zunichte machen. Die unter Umständen zustande kommenden zusätzlichen Kosten muss leider dann aber die Allgemeinheit tragen - der Gebührenzahler. Über kurz oder lang werden wir Menschen sehr viel sparsamer mit unseren Ressourcen umgehen müssen. Das heißt, wir können es uns schlichtweg bald nicht mehr leisten, kostbare Altstoffe, die wir immer noch abschätzig als Müll bezeichnen, auf Deponien zu lagern oder überhaupt zu verheizen. Der eine oder andere hat in den Medien bereits von „urban mining“ gehört oder gelesen. Mit

konsequenter Abfalltrennung wird eine effiziente Rohstoff-Rückgewinnung aus Abfällen wesentlich leichter. Auf jeden Fall ist eine direkte Rückgewinnung über Abfall-Trennung wesentlich günstiger als eine nachträgliche Aufarbeitung z.B. von Deponiematerial.

Betrachtet man die Entwicklung der Altstoff-Erlöse der vergangenen Jahre, so ist die Notwendigkeit einer Rückgewinnung von Altstoffen anhand steigender Erlöse deutlich sichtbar. Dieser Trend wird sich fortsetzen - Krise hin oder her. Abfall-Trennung zahlt sich immer aus, meint

Ihr Team des



3. Verbandsstruktur

3.1. Strukturdaten des Verbandsgebietes (Stand 2011)

Gemeinde	GKZ	EW	Haushalte	Fläche (km ²)	EGW	EW/km ²	HH/km ²
Aich	61202	920	256	24,68	1.046	37,3	10,4
Gössenberg	61212	272	66	31,91	310	8,5	2,1
Gröbming	61213	2.836	949	66,94	3.038	42,4	14,2
Großsölk	61214	490	185	20,83	509	23,5	8,9
Haus	61217	2.383	804	81,77	3.098	29,1	9,8
Kleinsölk	61220	586	193	132,29	599	4,4	1,5
Michaelerberg	61224	539	181	26,12	611	20,6	6,9
Mitterberg	61225	1.174	341	17,30	1.257	67,9	19,7
Niederöblarn	61227	591	181	20,95	622	28,2	8,6
Öblarn	61228	1.442	571	49,16	1.454	29,3	11,6
Pichl-Preunegg	61232	941	273	54,34	1.721	17,3	5,0
Pruggern	61234	627	224	21,76	854	28,8	10,3
Ramsau	61236	2.739	857	75,40	4.645	36,3	11,4
Rohrmoos-Untertal	61237	1.386	493	146,34	2.776	9,5	3,4
St. Martin a. Grimming	61240	758	271	37,62	801	20,1	7,2
St. Nikolai im Sölkta	61241	499	160	135,38	521	3,7	1,2
Schladming	61242	4.459	1.937	10,31	5.795	432,5	187,9
Gesamt		22.642	7.942	953,10	29.657	23,8	8,3

3.2. Zusammensetzung Vorstand/Verbandsversammlung

Name	Gemeinde	Funktion
Vizebgm. Ing. Anton Streicher	Schladming	Obmann
Bgm. Hermann Lengdorfer	St. Nikolai	Obmannstellvertreter
Vizebgm. Franz Zach	Öblarn	Kassier
Bgm. Franz Danklmaier	Aich	Vorstandsmitglied
Bgm. Gerhard Schütter	Haus	Vorstandsmitglied
GR Martin Pilz	Gröbming	Vorstandsmitglied
Bgm. Rainer Angerer	Ramsau	Vorstandsmitglied
GF Ing. Johann Hinterschweiger	AVA Aich	Geschäftsführer

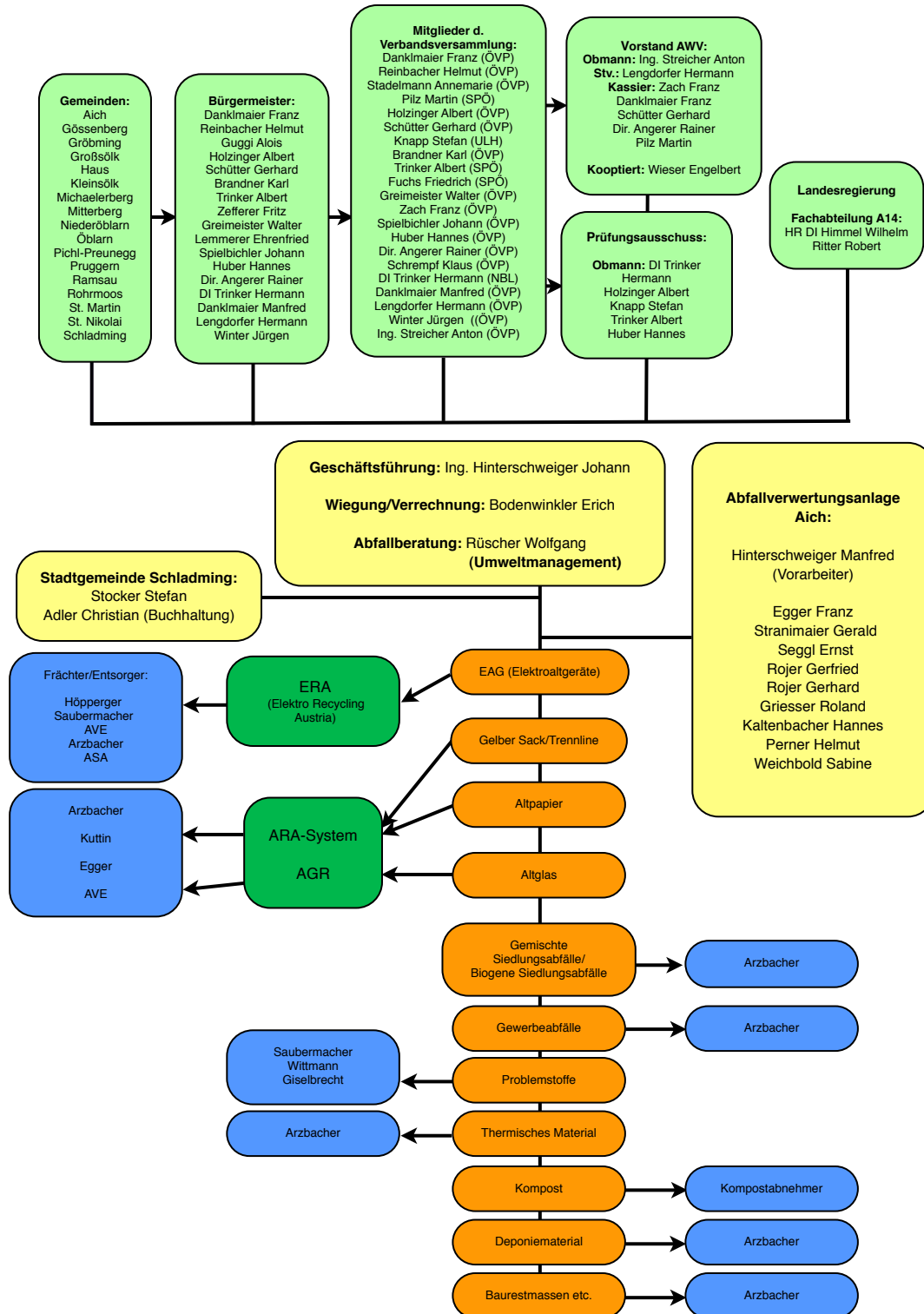
3.3. Mitglieder der Verbandsversammlung

Name	Gemeinde	Funktion	Ersatz
Bgm. Franz Danklmaier	Aich	Vorstandsmitglied	GR Franz Maier
Bgm. Helmut Reinbacher	Gössenberg	Delegierter	Vzbgm. Günther Anichhofer
GR Annemarie Stadelmann	Gröbming	Delegierte	Vzbgm. Thomas Ferstl
GR Martin Pilz	Gröbming	Vorstand	GR Erwin Haas
Bgm. Albert Holzinger	Großsölk	Prüfungsausschuss	Vzbgm. Freidrich Binder
Bgm. Gerhard Schütter	Haus	Vorstandsmitglied	GR Josef Gruber
Vzbgm. Stefan Knapp	Haus	Prüfungsausschuss	GR Wilfried Steiner
Bgm. Karl Brandner	Kleinsölk	Delegierter	Vzbgm. Werner Schwab
Bgm. Albert Trinker	Michaelerberg	Prüfungsausschuss	Vzbgm. Peter Krakl
GR Friedrich Fuchs	Mitterberg	Delegierter	GR Jürgen Zechmann
Bgm. Walter Greimeister	Niederöblarn	Delegierter	Vzbgm. Markus Schweiger
Vzbgm. Franz Zach	Öblarn	Kassier	GR Harald Maderebner
Bgm. Johann Spielbichler	Pichl-Preunegg	Delegierter	Vzbgm. Siegfried Keinprecht
Bgm. Hannes Huber	Pruggern	Prüfungsausschuss	Vzbgm. Ing. Mag. Markus Gerhardtter
Bgm. Dir. Rainer Angerer	Ramsau	Vorstandsmitglied	Vzbgm. Heribert Eisel
GR Klaus Schrempf	Ramsau	Delegierter	GR Karl Pitzer
Bgm. DI Hermann Trinker	Rohrmoos-Untertal	Obmann Prüfungsausschuss	Vzbgm. Franz Pilz
Bgm. Manfred Danklmaier	St. Martin	Delegierter	Vzbgm. Klaus Stenitzer
Bgm. Hermann Lengdorfer	St. Nikolai	Delegierter	Vzbgm. Karin Rießner
Bgm. Jürgen Winter	Schladming	Delegierter	GR Gerald Sieder
Vzbgm. Ing. Anton Streicher	Schladming	Obmann	GR Herbert Baier

3.4. Bürgermeister des Verbandsgebietes

Bürgermeister	PLZ	Ort	E-Mail
Franz DANKLMAIER	8966	Aich	gemeinde@aich.at
Helmut REINBACHER	8966	Aich	gemeinde@goessenberg.at
Alois GUGGI	8962	Gröbming	marktgemeinde@groebming.at
Albert HOLZINGER	8961	Großsölk	gde@grosssoelk.steiermark.at
Gerhard SCHÜTTER	8967	Haus im Ennstal	gemeinde@haus.at
Karl BRANDNER	8961	Kleinsölk	gde@kleinsoelk.steiermark.at
Fritz ZEFFERER	8962	Mitterberg	gemeinde@mitterberg.at
Albert TRINKER	8962	Moosheim	gde@michaelerberg.steiermark.at
Walter GREIMEISTER	8960	Niederöblarn	gde@niederoeblarn.at
Ehrenfried LEMMERER	8960	Öblarn	gde@oeblarn.steiermark.at
Johann SPIELBICHLER	8973	Pichl-Preunegg	gde@pichl-preunegg.steiermark.at
Hannes HUBER	8965	Pruggern	gde@pruggern.steiermark.at
Dir. Rainer ANGERER	8972	Ramsau am Dachstein	office@ramsau.at
DI Hermann TRINKER	8971	Rohrmoos-Untertal	gemeinde@rohrmoos.co.at
Manfred DANKLMAIER	8954	St. Martin am Grimming	gde@st-martin-grimming.steiermark.at
Hermann LENGDORFER	8961	St. Nikolai im SölktaI	info@st-nikolai.at
Jürgen WINTER	8970	Schladming	juergen.winter@schladming.at

3.5. Organisationsstruktur des AWV Schladming



4. Höhepunkte 2012

4.1. Einführung Biotonne

2012 war das Jahr der Biotonne im AWV Schladming:

In einigen „Test“-Gemeinden (Groß-, Kleinsölk, St. Nikolai, Gössenberg und Ramsau) wurde bereits zu Beginn des Jahres mit der getrennten Sammlung biogener Siedlungsabfälle begonnen. Die restlichen Gemeinden stellten mit Anfang Juli bzw. September (Gemeinde Mitterberg) auf die Biotonne um.

Der AWV Schladming verteilte in nur wenigen Wochen gemeinsam mit den Gemeinden insgesamt 4.700 Biotonnen, sodass in allen Gemeinden wie geplant mit der getrennten Sammlung begonnen werden konnte.



Zusätzlich wurden entweder über die Gemeindeämter oder direkt bei der Verteilung der Biotonnen praktische Vorsammelbehälter (siehe Abbildung) mit kompostierbaren Einlegesäcken aus Maisstärke verteilt.

Das erste Jahr Biotonne zeigt, dass die Biotonne zu einem überwiegend großen Teil sehr gut angenommen wurde. Die Restmüll-Mengen sind - vor allem in jenen Gemeinden, wo eine flächendeckende Haushaltssammlung umgesetzt wurde - massiv rückläufig.

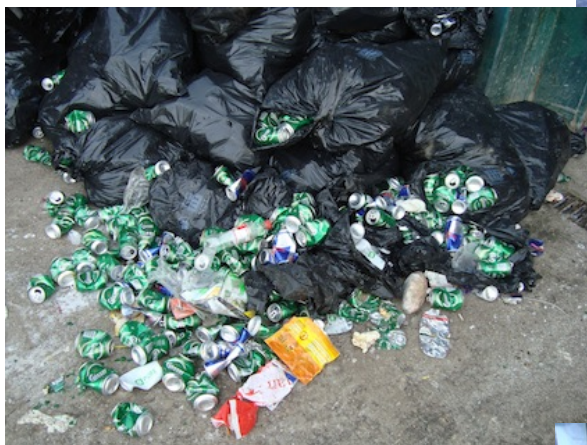
Erwartungsgemäß schwierig gestaltet sich die Kompostierung des Biomülls in der Abfallverwertungsanlage Aich. Aufgrund von Verunreinigungen durch Kunststoff-Säcke und anderen Störstoffen sowie der relativ feuchten Konsistenz des Materials geht die Kompostierung ziemlich schleppend, ist arbeits- und auch geruchsintensiv. Trotzdem setzen die Mitarbeiter der Abfallverwertungsanlage Aich alles daran, aus den biogenen Siedlungsabfällen in gewohnter Weise hervorragende Kompostqualitäten zu erzeugen.



4.2. Alpine WM 2013 in Schladming

Eigentlich wäre die alpine Ski-WM 2013 ein Thema für den nächsten Jahresbericht gewesen, doch aufgrund der zeitlichen Nähe passt dieses Ereignis viel besser in diesen, da die nach neuen „Events“ hungrige Schar der Begeisterungsfähigen schon wieder weiterzieht. Die Ski-WM in Schladming war in jeder Hinsicht eine Veranstaltung der Superlative - auch was den abfallwirtschaftlichen Bereich betrifft.

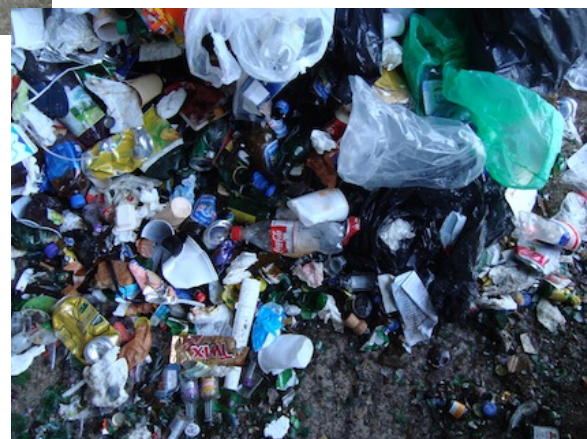
Knapp 180.000 kg Abfall fielen im Zuge dieser Veranstaltung an, bei einer geschätzten Gesamtbesucherzahl von 350.000 also 0,5 kg Abfall pro Besucher. Da bei einem solchen Spektakel der Abfall leider nicht zentral an nur einem Ort anfällt, mussten die verschiedenen Bereiche mit einem enormen Personalaufwand gereinigt werden, Tag für Tag, Abend für Abend und



teilweise auch in der Nacht. Durch die Unterstützung der Personalleasing-Dienstleister Maschinenring und Powerteam sowie einem Maturaprojekt-Team der HTL Raumberg wurde das Kunststück zuwege

gebracht, den Besuchern der WM eine saubere Stadt zu bieten.

Auch infrastrukturell war die WM eine Herausforderung für den AWW Schladming. Insgesamt standen ca. 650 Abfall-Container und ca. 8.000 Abfall-Sammelsäcke für die WM zur Verfügung.



Durch die besondere Verkehrssituation in der Stadt fand die Entleerung der Container und die Sammlung der Abfall-Säcke in den frühen Morgenstunden statt. Der gesamte während der WM gesammelte Abfall wurde in der Abfallverwertungsanlage in Aich sortiert und verarbeitet. Durch die Sortierung der Ab-

fälle konnten Unmengen von Fehlwürfen im Restmüll (Verpackungen, Karton, Glasflaschen etc.) in eine gezielte Altstoff-Verwertung (Recycling) umgeleitet werden. Als Beispiel sei nur Verpackungsglas angeführt: Durch die getrennte Sammlung in Altglas-Containern



wurden knapp 13 to Altglas gesammelt. In der Abfallverwertungsanlage Aich wurde beinahe die doppelte Menge (ca. 25 to) per Hand von den Mitarbeitern der Anlage aus dem Restmüll und Fehlwürfen in den Verpackungs-Containern aussortiert. Diese Erfolgsbilanz kann sich wahrlich sehen lassen - wiewohl man sich dessen bewusst sein muss, dass bei Veranstaltungen dieser Größenordnung lediglich Schadensbegrenzung in abfall-

wirtschaftlicher Hinsicht betrieben werden kann.



Alles in allem kann der AWV Schladming auf die eigene WM-Bilanz sehr stolz sein. Wir haben es geschafft, ein wirkliches Mega-Event ohne größere Probleme zur Zufriedenheit der Veranstalter, der Gemeinde und der Besucher abfallwirtschaftlich über die Bühne zu bringen.

4.3. Frühjahrsputz 2012

Der alljährlich stattfindende Frühjahrsputz ist inzwischen in vielen Gemeinden des AWV Schladming eine fixe Größe. Wieder sehr erfreulich ist die zahlreiche Beteiligung von Schulen im Verbandsgebiet des AWV Schladming. Dafür einen ganz besonderen Dank an die Schüler und Lehrer! Bürgermeister, Gemeinderäte, Schüler, Mitglieder der verschiedensten Vereine sowie umweltbewusste Gemeindebürger sammelten auch heuer wieder an die **3.000 Kilogramm Abfälle**. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich dieses Jahr an der Aktion beteiligt haben.



4.4. Schulführungen in der AVA Aich

2012 kann der AWV Schladming getrost als das Rekordjahr an Schulführungen in der Abfallverwertungsanlage Aich bezeichnen. Hier bunt gemischt einige bildliche Impressionen aus dem abgelaufenen Jahr:









Ganz außerordentlich freut uns auch der Besuch der Pensionisten aus Niederöblarn:










4.5. Sammlung Elektroaltgeräte und Gerätebatterien

Wie die vergangenen Jahre brachte auch das Jahr 2012 ein neues Rekordergebnis. Auffallend ist die deutliche Zunahme bei Bildschirmgeräten und Kleingeräten. Ist es bei Kleingeräten die allgemeine Tendenz immer kürzerer Lebenszeiten (Stichwort: geplante Obsoleszenz) so ist es bei den Bildschirmgeräten der Umstieg von alten Röhrengeräten auf Flach-Bildschirme. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass bereits einige „neue“ TV-Flach-Bildschirme entsorgt werden. Zu befürchten ist, dass die neuen Flach-Bildschirme generell wesentlich weniger lang funktionieren wie die alten Röhrengeräte. Ein Großteil der entsorgten Röhrengeräte wäre sogar noch voll funktionstüchtig!

Der starke Zuwachs an Gerätebatterien ist einerseits auf den häufigeren Gebrauch von Gerätebatterien als auch auf eine Lagerstandsüberschneidung (2011/2012) in der Abfallverwertungsanlage Aich zurückzuführen.

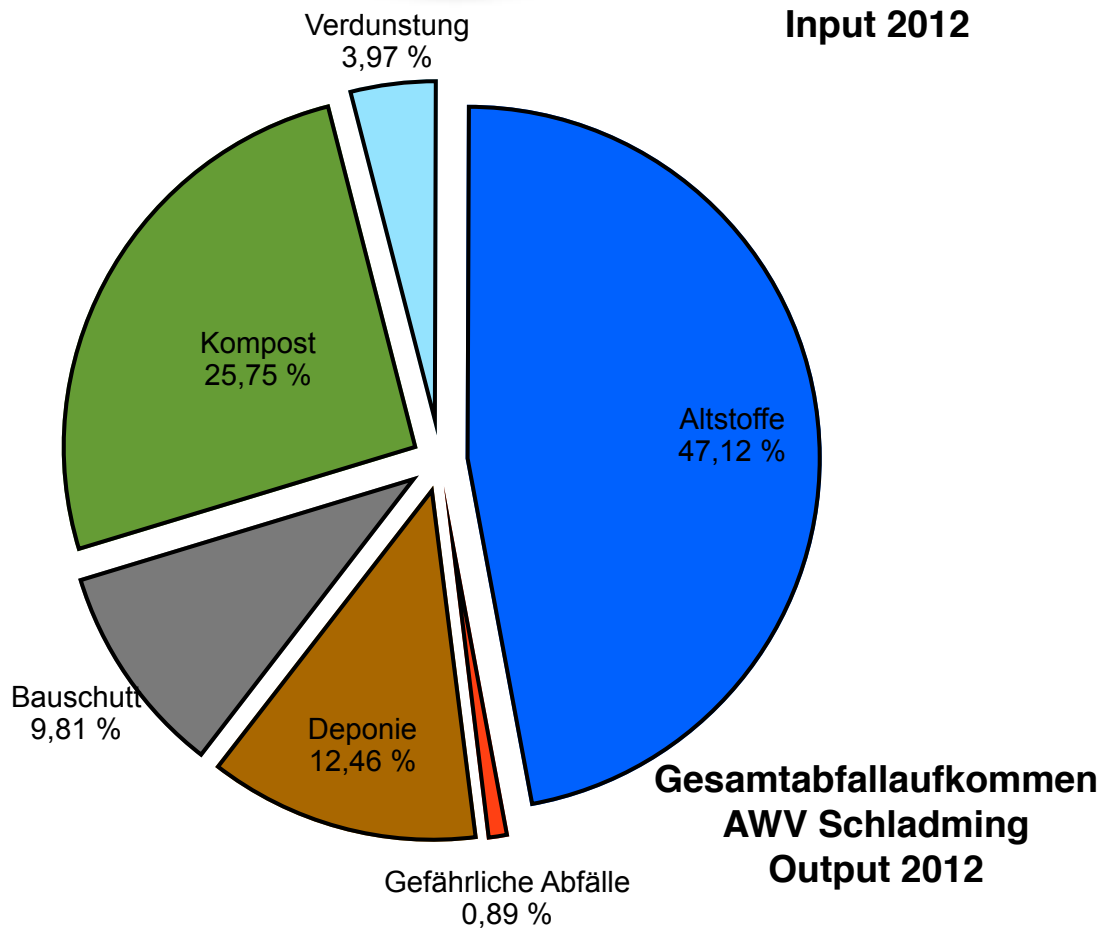
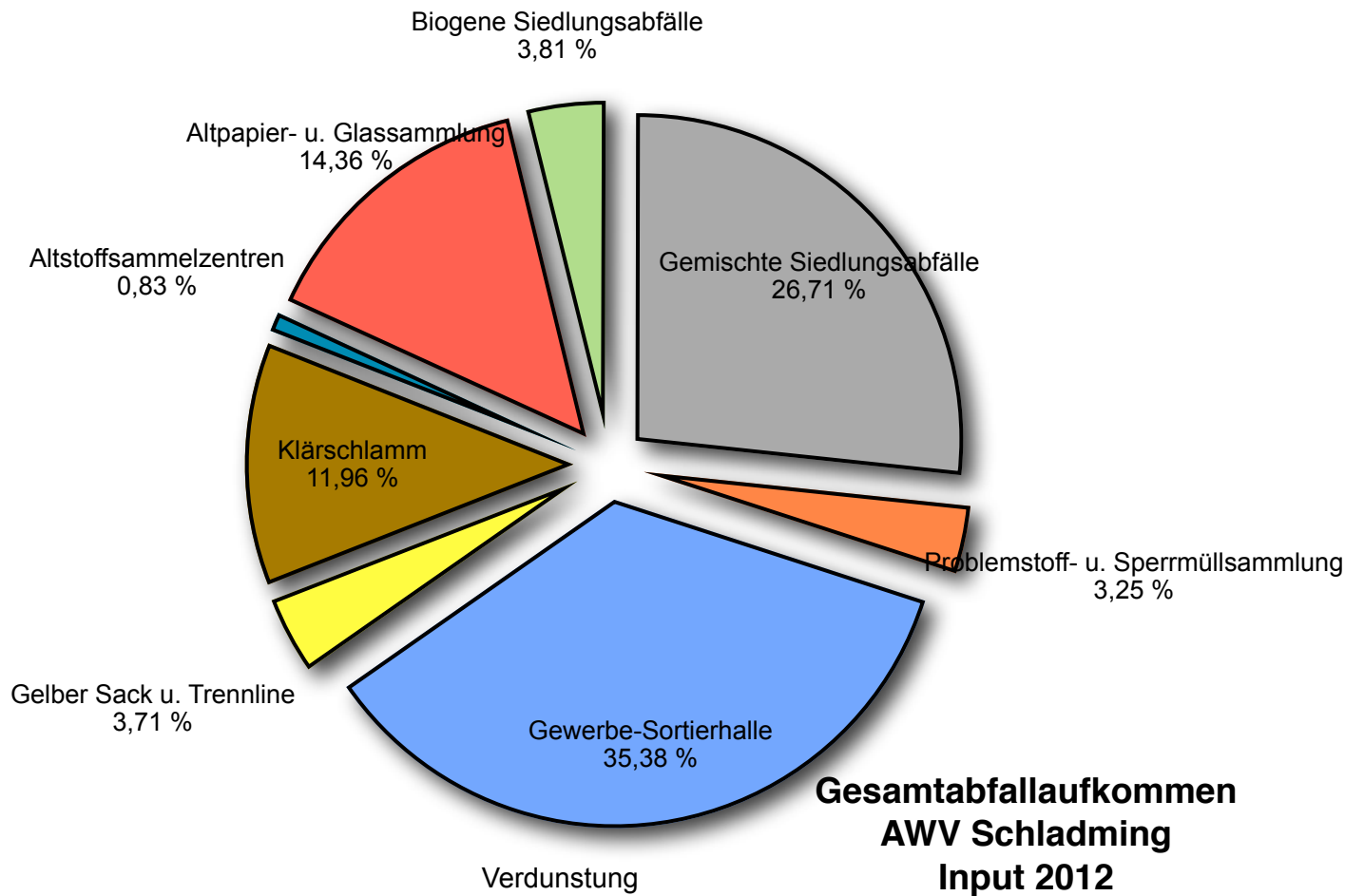
Hier die Ergebnisse im Detail:

	Gesammelte Menge in kg	Prozentueller Anteil vom Gesamten	kg/ Einwohner	Vgl. 2011/2012
 ELEKTRO-GROSSGERÄTE	56.506	19,88 %	2,50	-5,0 %
 KÜHLGERÄTE	34.510	12,14 %	1,53	-18,0 %
 BILDSCHIRMGERÄTE	83.060	29,23 %	3,67	+19,8 %
 ELEKTRO-KLEINGERÄTE	96.720	34,04 %	4,28	+13,9 %
 GASENTLADUNGSLAMPEN	1.981	0,70 %	0,09	+27,3 %
 BATTERIEN	11.391	4,01 %	0,50	+98,9 %
Summe	284.168	100 %	12,57	+8,0 %

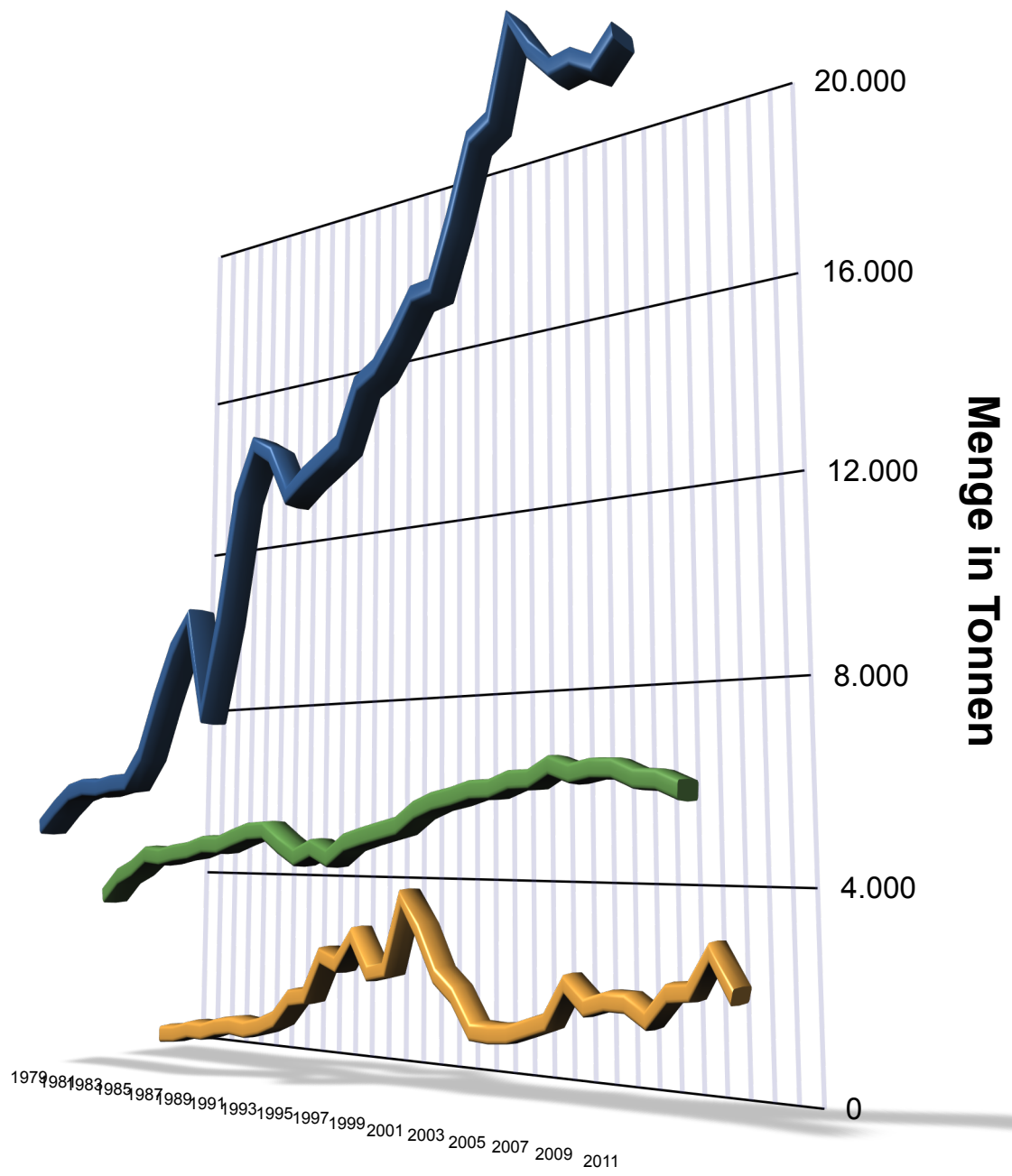
5. Abfall-Bilanzen 2012

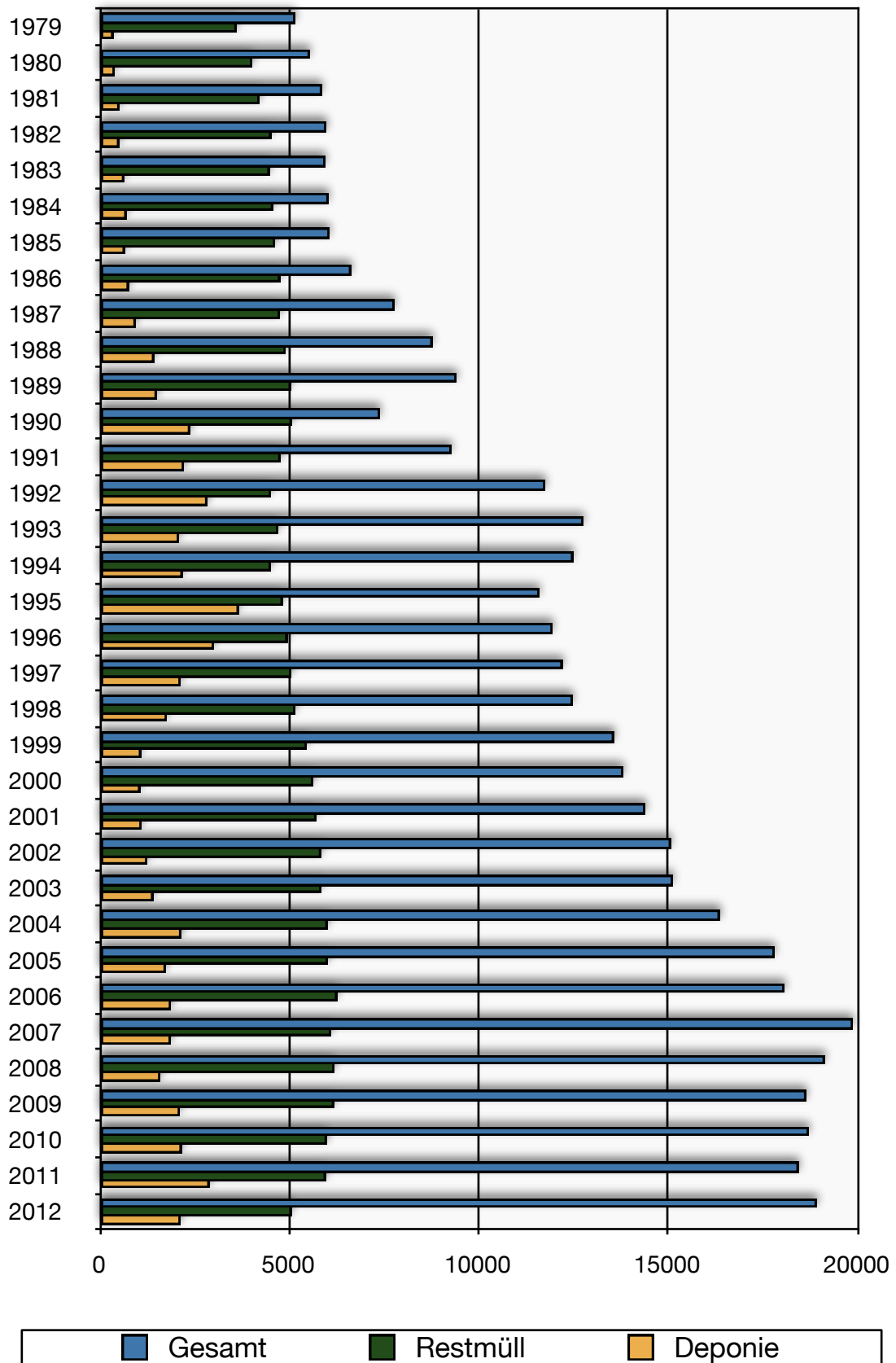
5.1. Abfallaufkommen im AWV Schladming 2012

Abfallfraktionen (repräsentativ)	in to	in kg/EW	Vergleich zu 2011
Gemischte Siedlungsabfälle	5.053,49	223,2	-17,9
Biogene Siedlungsabfälle	720,3	31,8	+100 %
Kompostierbare Abfälle (Gesamt inkl. Klärschlamm)	4.870,74	215,1	-5,2 %
Sperrmüll (ohne Altstoffe) aus Sammelaktion	311,90	13,8	+11,0 %
Altholz	898,90	39,7	+15,7 %
Altpapier	2.456,98	108,5	+2,4 %
Altglas	692,06	30,6	-2,0 %
Alteisen	467,12	20,6	+4,1 %
Verpackungen (Kunststoff, Metall)	798,22	35,3	-1,3 %
Textilien	37,78	1,7	-59,4 %
Altspeiseöle	46,77	2,1	+47,2 %
Problemstoffe	122,44	5,4	-1,4 %
Klärschlamm	2.261,93	99,9	-7,9 %
Deponie	2.125,64	93,9	-18,3 %
Baurestmassen/Asbestzement/ Gips	1.856,27	82,0	+35,8 %
Gesamtabfälle	18.918,92	835,6	+2,6 %



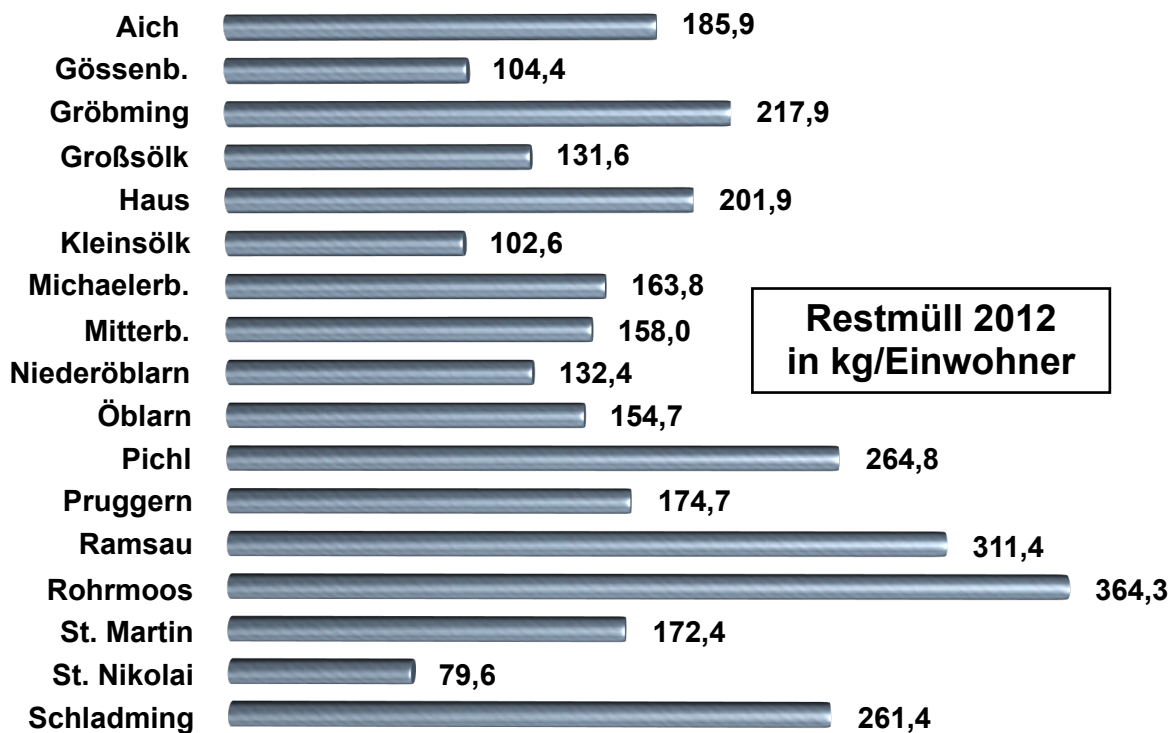
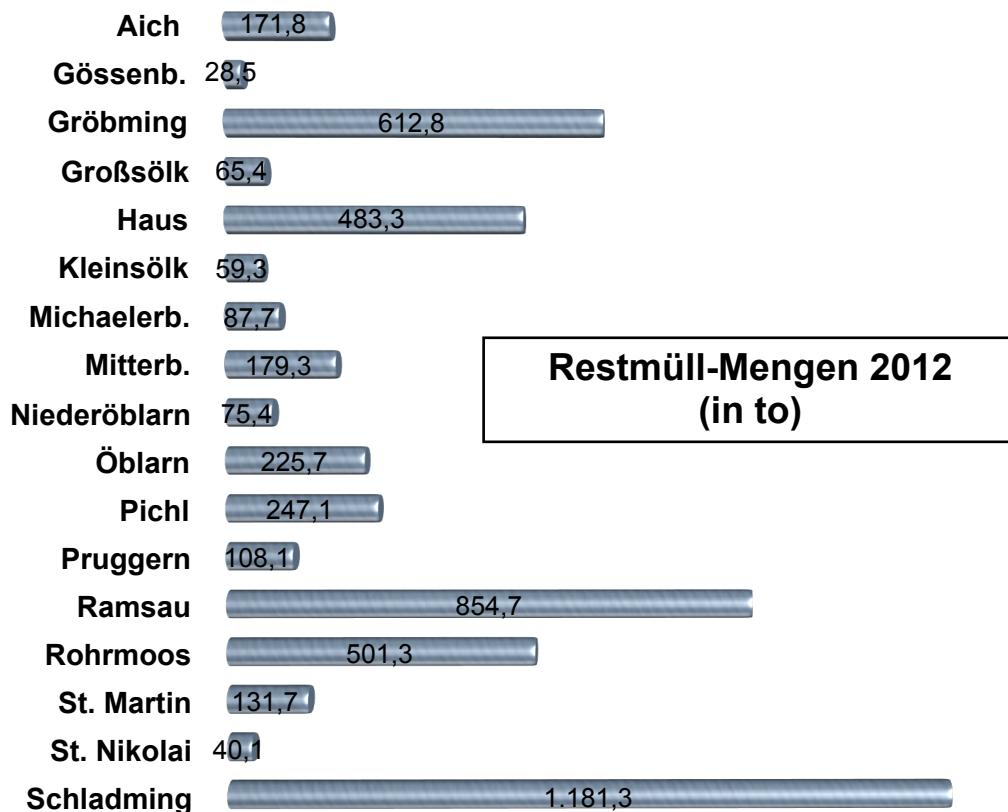
5.2. Entwicklung der Abfallmengen 1979 – 2012

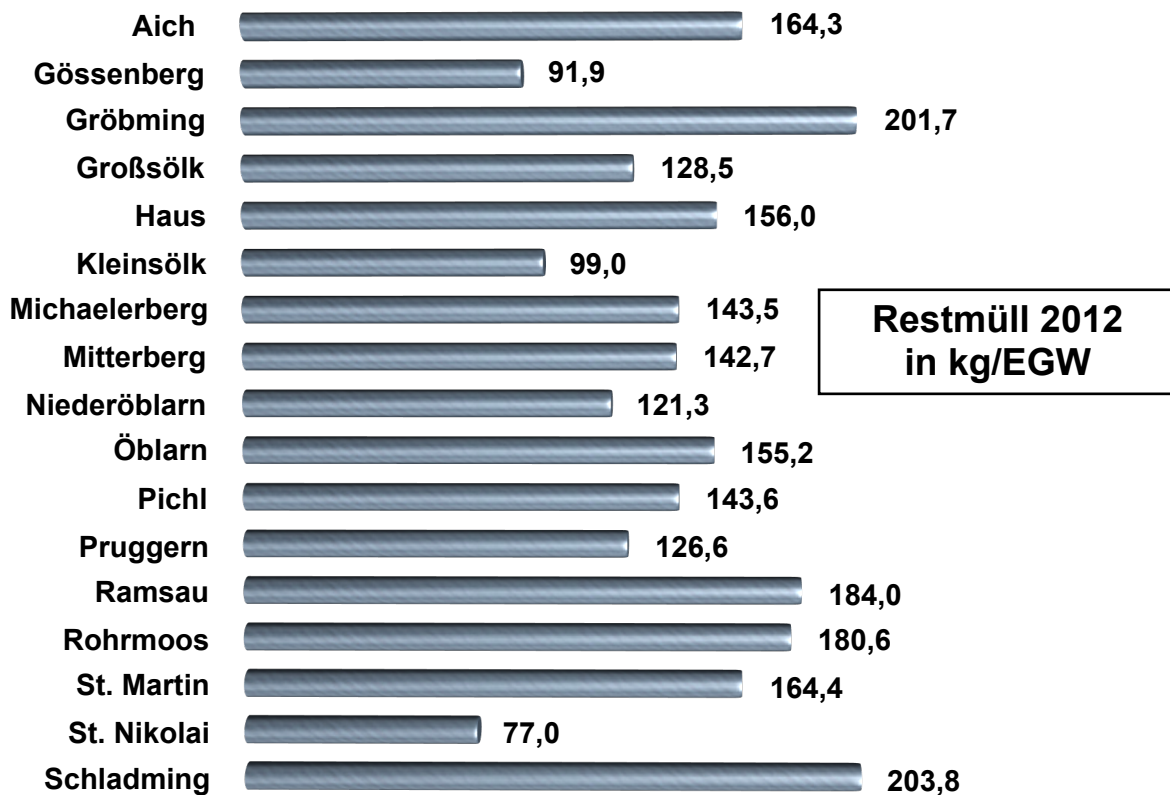




5.3. Anlieferungen gemischte Siedlungsabfälle (Restmüll)

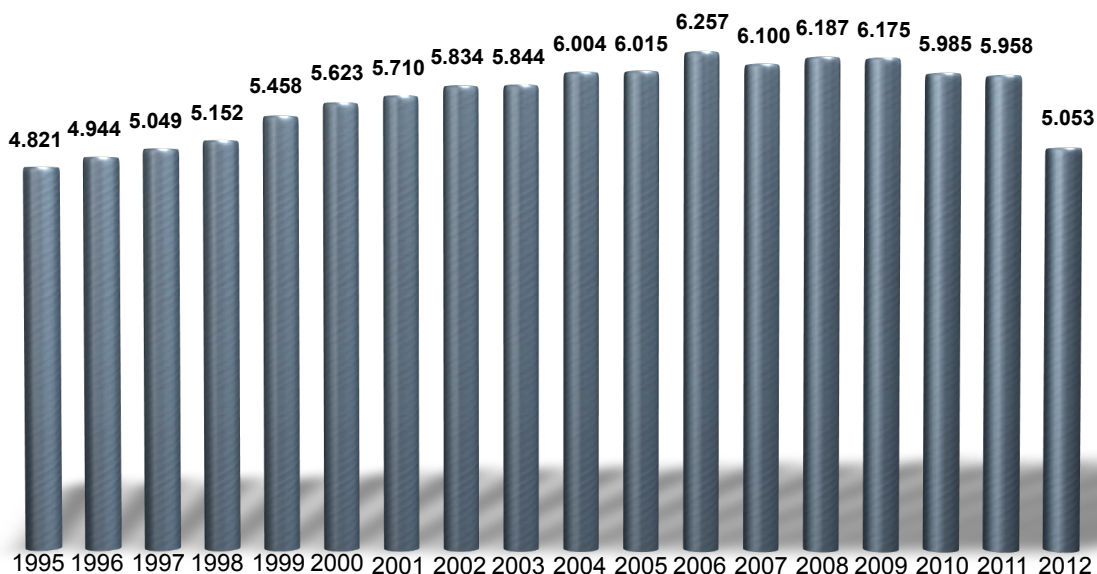
Gemeinde	Menge (in to)	Vgl. zu 2011 (in %)	kg/EGW
Aich	171,81	-23,4	164,3
Gössenberg	28,49	-39,9	91,9
Gröbming	612,79	-18,0	201,7
Großsölk	65,41	-36,6	128,5
Haus	483,26	-15,7	156,0
Kleinsölk	59,33	-36,2	99,1
Michaelerberg	87,65	-21,0	143,5
Mitterberg	179,35	-10,4	142,7
Niederöblarn	75,45	-19,4	121,3
Öblarn	225,72	-19,0	155,2
Pichl-Preunegg	247,07	-15,2	143,6
Pruggern	108,15	-21,1	126,6
Ramsau	854,67	-4,4	184,0
Rohrmoos-Untertal	501,28	-4,6	180,6
St. Martin a. Gr.	131,68	19,5	164,4
St. Nikolai i. S.	40,12	-35,7	77,0
Schladming	1.181,26	-16,4	203,8
Summe:	5.053,49	-15,2	170,4



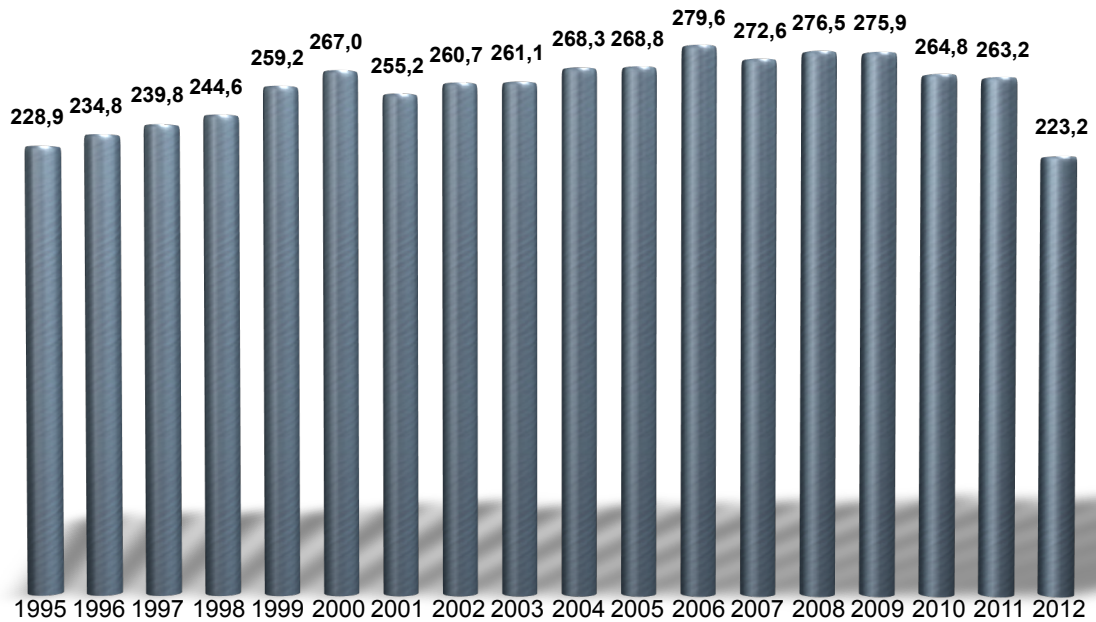


**Restmüll 2012
in kg/EGW**

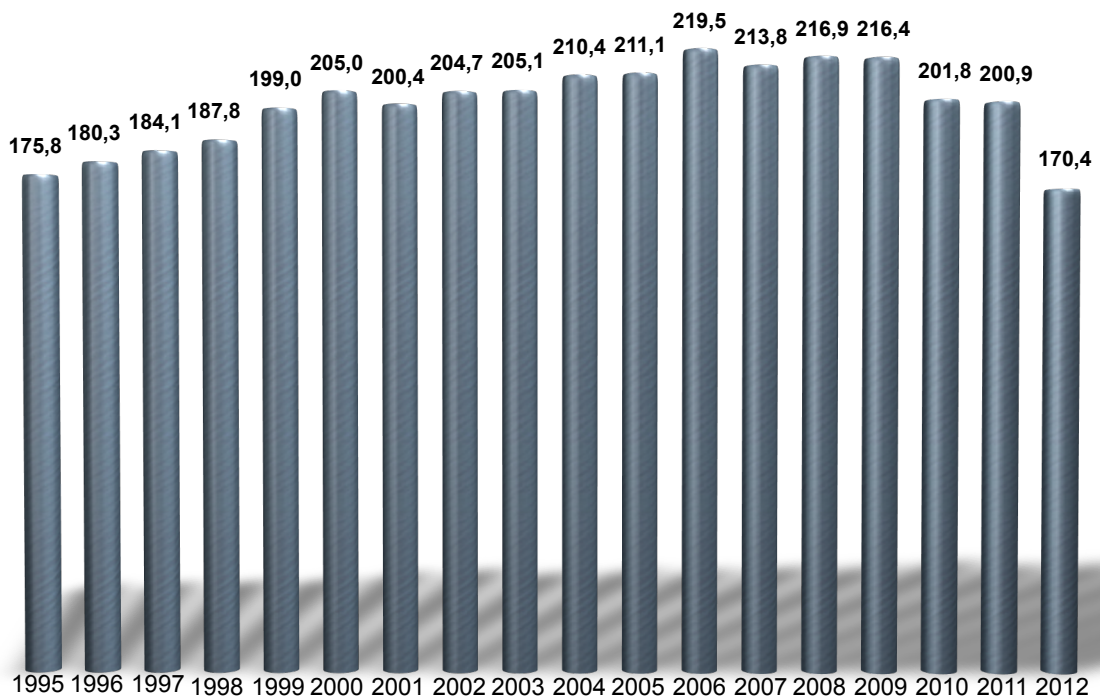
Restmüll-Entwicklung 1995-2012 (in to)



Restmüll-Entwicklung in kg/Einwohner



Restmüll-Entwicklung in kg/EGW



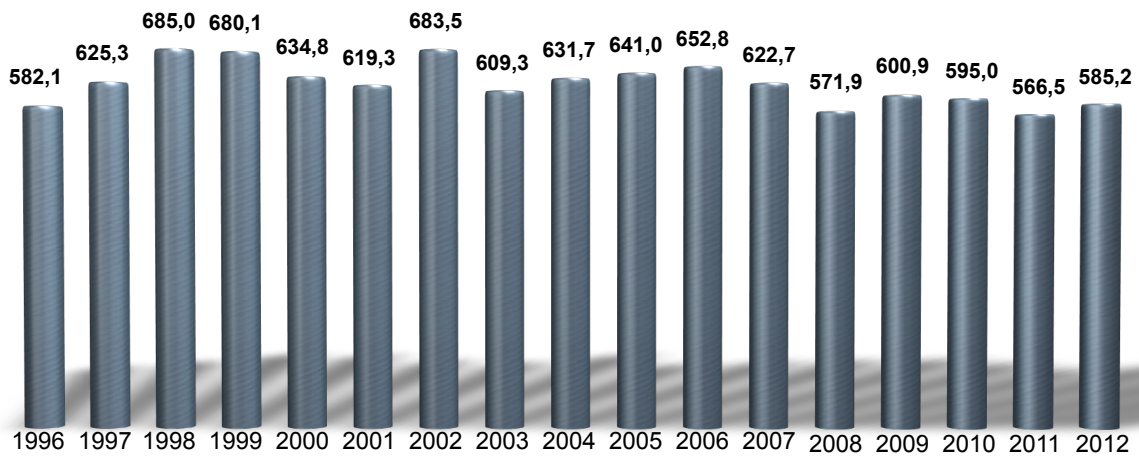
5.4. Anlieferungen biogene Siedlungsabfälle

Gemeinde	Menge (in to)	kg/EGW
Aich	34,89	33,36
Gössenberg	6,05	19,51
Gröbming	112,36	36,98
Großsölk	31,90	62,66
Haus	95,69	30,89
Kleinsölk	23,54	39,30
Michaelerberg	17,23	28,20
Mitterberg	21,46	17,07
Niederöblarn	12,40	19,94
Öblarn	37,21	25,59
Pichl-Preunegg	29,80	17,32
Pruggern	21,07	24,67
Ramsau	21,40	4,61
Rohrmoos-Untertal	15,19	5,47
St. Martin a. Gr.	30,13	37,61
St. Nikolai i. S.	10,08	19,34
Schladming	199,84	34,48
Summe:	720,23	24,29

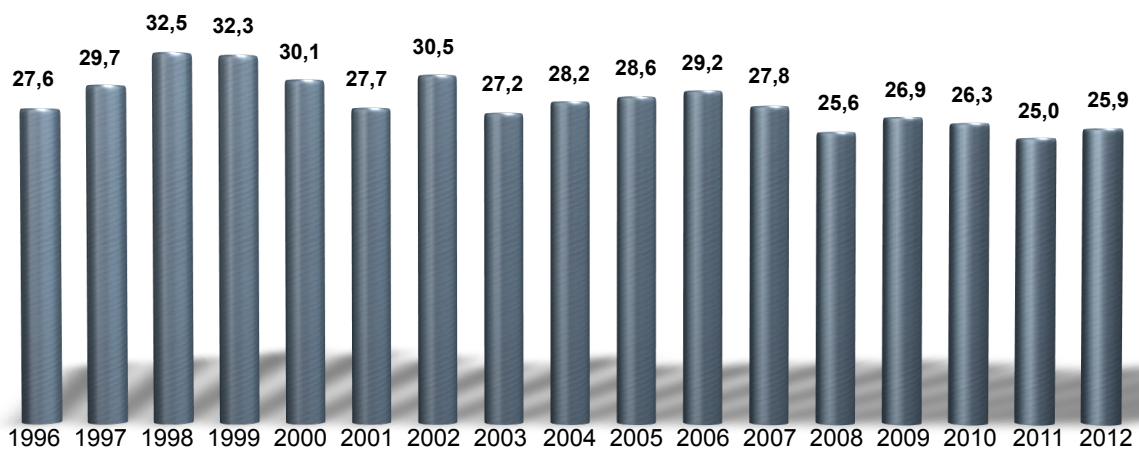
5.5. Sperrige Siedlungsabfälle 2012

Gemeinde	Sperrmüll (in kg)	Wiederverwertbares (in kg)					Gesamt (in kg)	Vgl. zu 2011 in %
		Alteisen	Altholz	Altrei- fen	Elektro- Altgeräte	Sonst.		
Gössenberg	13.670	1.190	4.520	0	0	0	19.380	+103,4
Gröbming	22.990	8.990	14.790	400	1.480	60	48.710	+8,3
Großsölk	7.790	3.510	5.000	450	870	50	17.670	+16,2
Haus	48.050	5.180	15.740	840	1.300	1.050	72.160	-4,1
Kleinsölk	7.350	4.570	3.190	320	650	90	16.170	-10,8
Michaelerberg	7.180	4.000	3.600	340	650	470	16.240	-15,5
Mitterberg	16.970	7.060	5.860	560	1.300	70	31.820	+38,2
Niederöblarn	8.460	5.650	4.600	280	1.300	40	20.330	-11,1
Öblarn	13.320	6.610	10.480	480	1.630	1.050	33.570	-11,3
Pichl	17.270	4.720	9.100	450	1.300	640	33.480	+17,4
Pruggern	11.560	4.670	3.790	240	980	960	22.200	+22,0
Ramsau	61.200	14.100	13.740	800	1.300	40	91.180	-6,4
Rohrmoos	17.440	5.720	9.460	780	1.300	1.360	36.060	+7,6
St. Martin	12.130	10.740	5.100	560	1.300	110	29.940	+46,8
St. Nikolai	10.430	7.450	5.010	400	870	60	24.220	+23,3
Schladming	36.090	9.890	20.620	1.140	2.570	1.730	72.040	-12,9
Summe:	311.900	104.050	134.600	8.040	18.800	7.780	585.170	+3,3

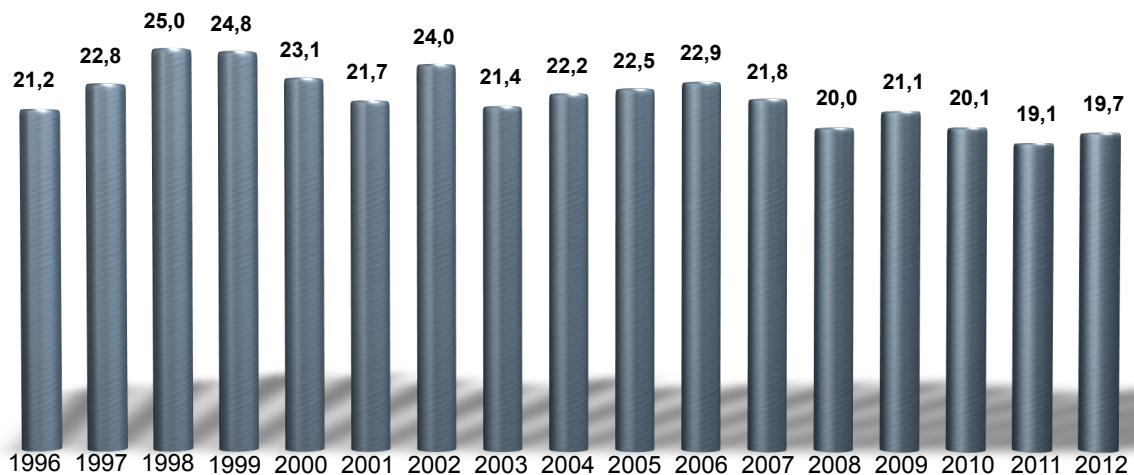
**Sperrmüll-Entwicklung 1996-2012
(in to)**



Sperrmüll/Einwohner (in kg)

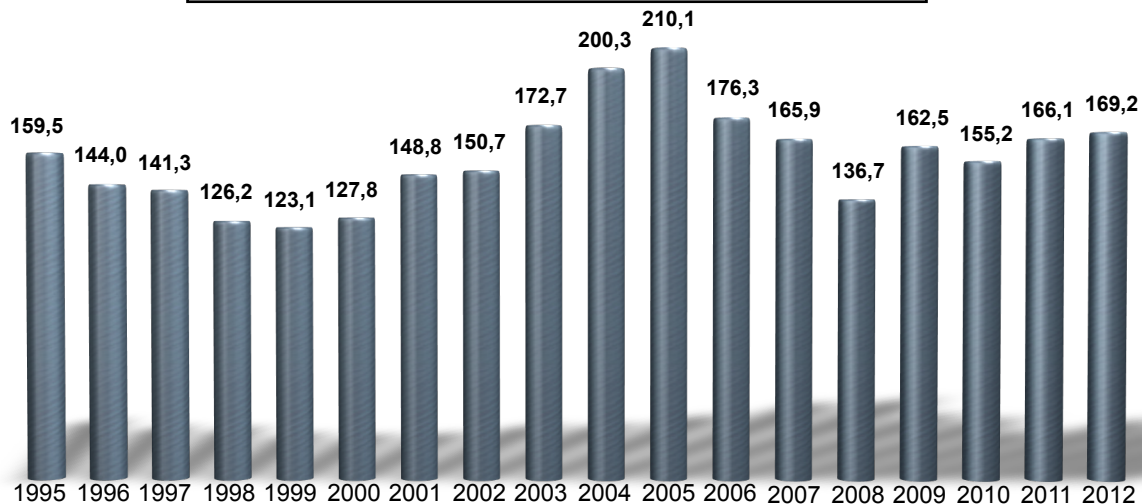


Sperrmüll/EGW (in kg)



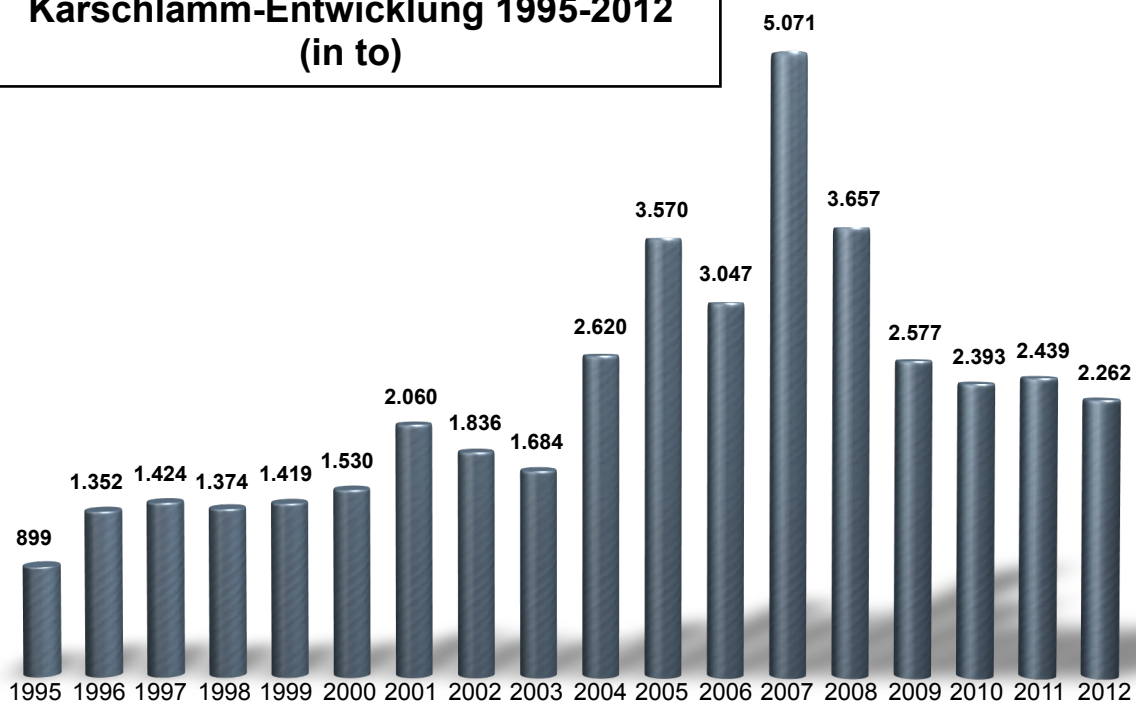
5.6. Problemstoffe/gefährliche Abfälle

**Problemstoff-Entwicklung 1995-2012
(in to)**



5.7. Klärschlamm

**Kärschlamm-Entwicklung 1995-2012
(in to)**

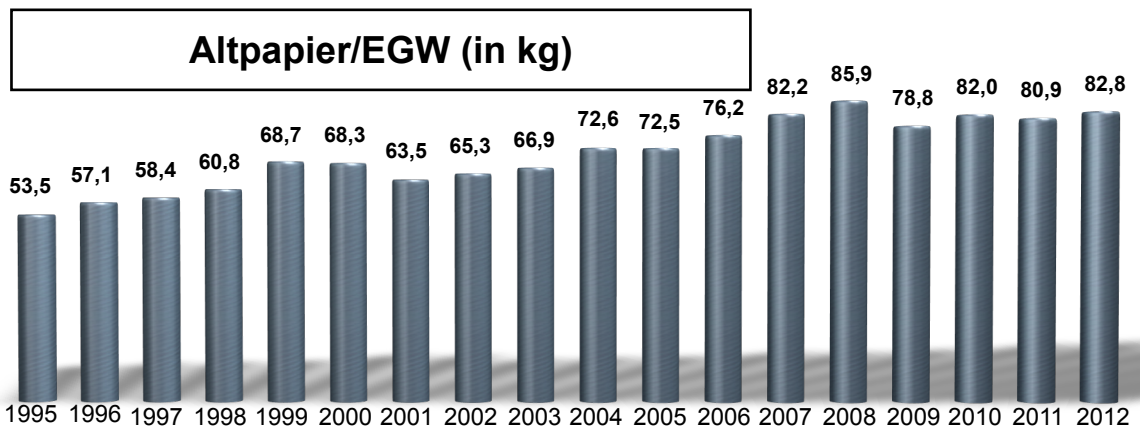
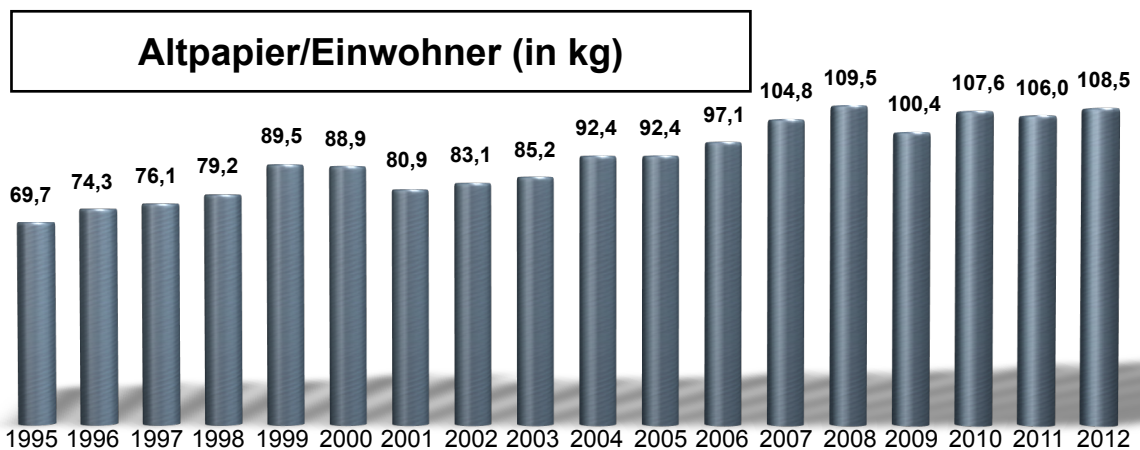
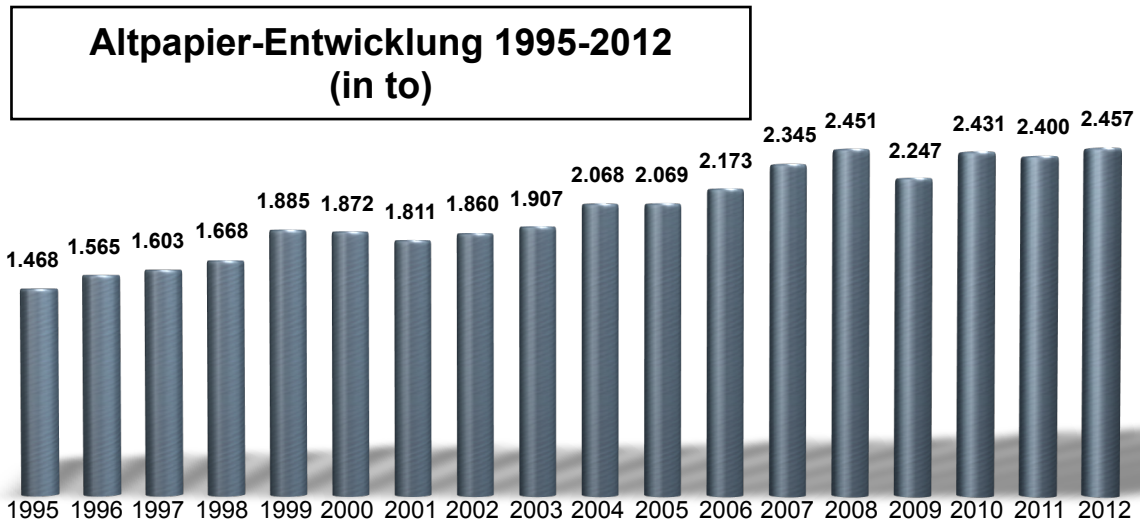


5.8. Altstoffsammelzentren 2012

*Angaben in kg		Gesamt
Problemstoffe	Speiseöl	17.500
	Altmedikamente	170
	Altöl	1.500
	Farben u. Lacke	1.900
	Kfz-Batterien	2.500
	Gerätebatterien	540
	Sonstige PS	2.800
	Summe	26.926
Mineralische Abfälle	Flachglas/Porzellan	10.000
Altstoffe	Textilien + Schuhe	20.000
Verpackungen	Folien, Dosen etc.	100.200
Gesamtsumme		157.126
Vgl. zu 2011		-2,4 %

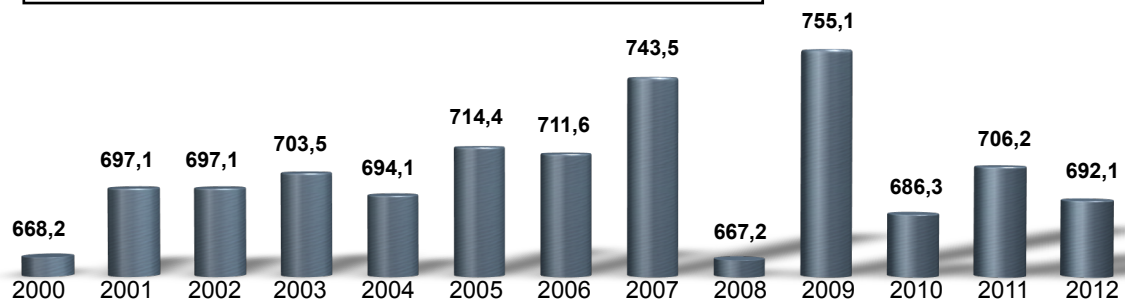
6. Altstoff-Statistiken AWV Schladming 2012

6.1. Altpapier

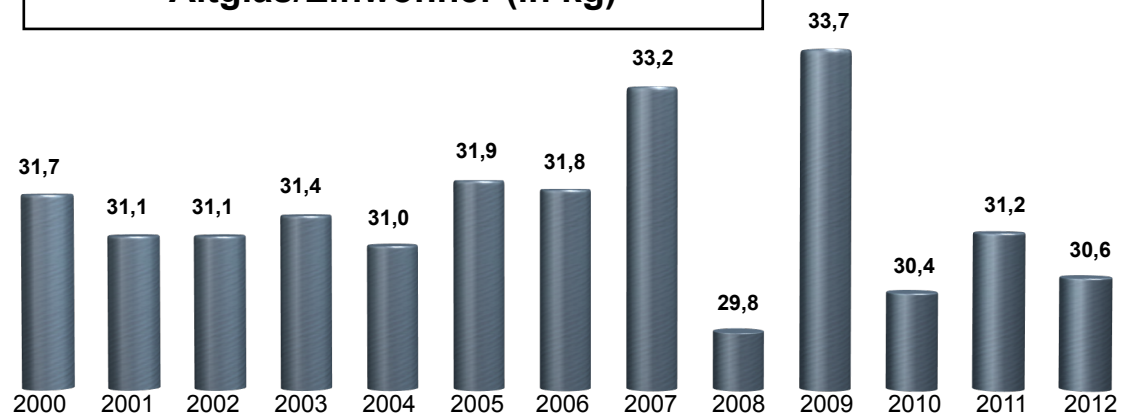


6.2. Altglas

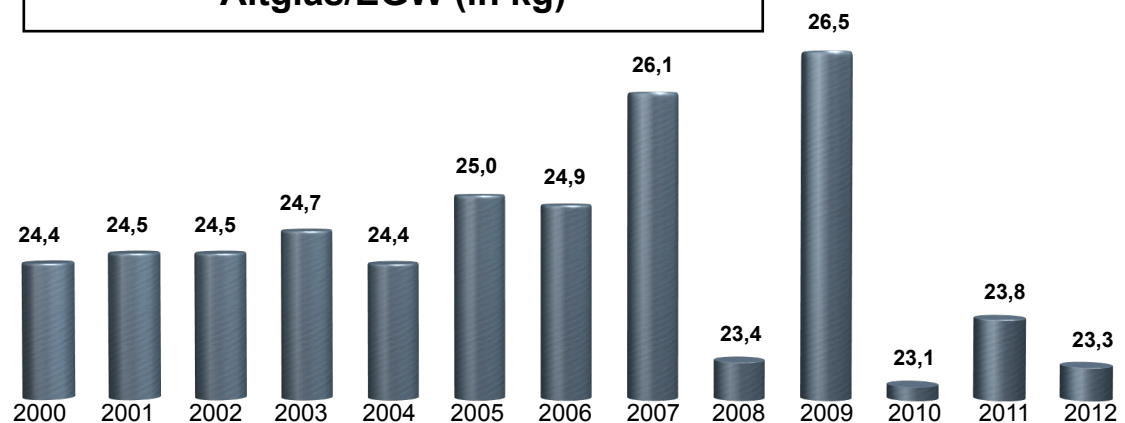
**Altglas-Entwicklung 2000-2012
(in to)**



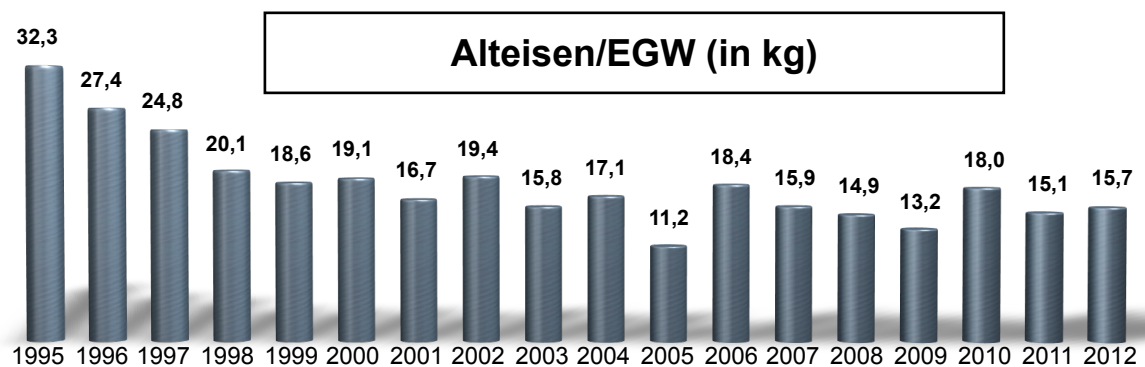
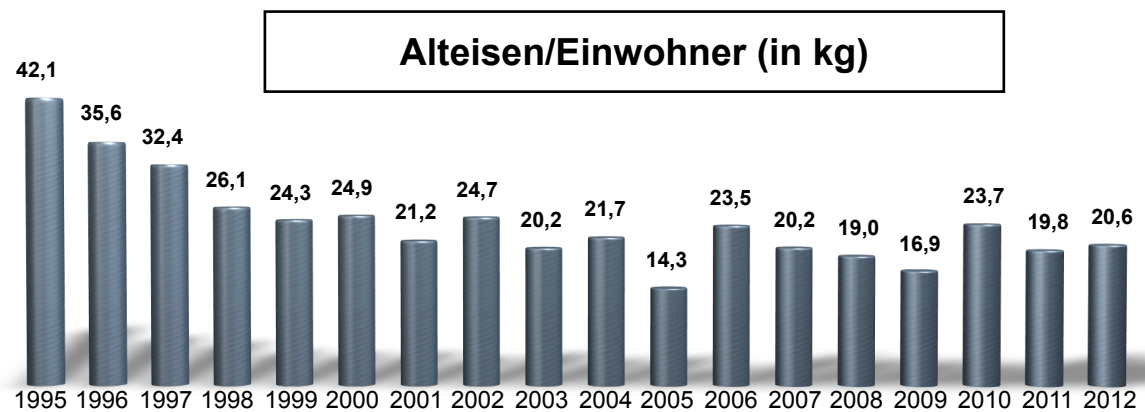
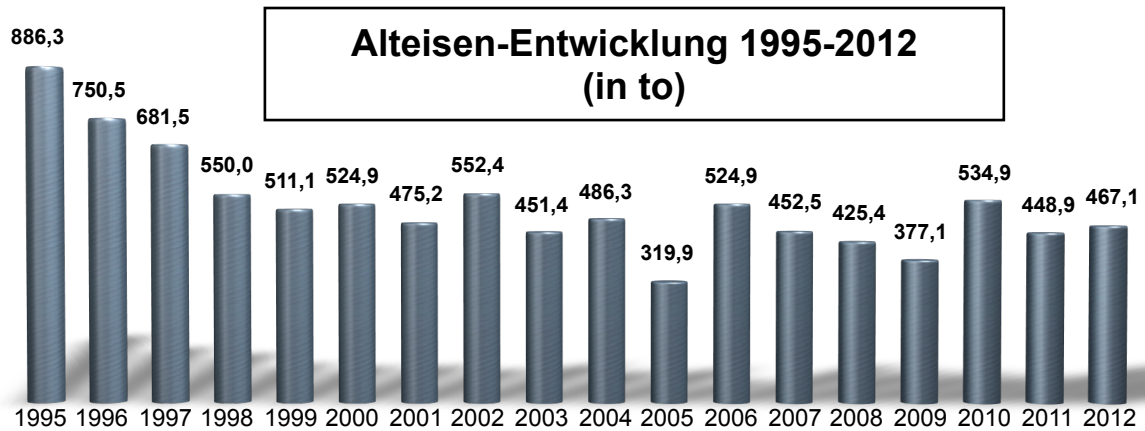
Altglas/Einwohner (in kg)



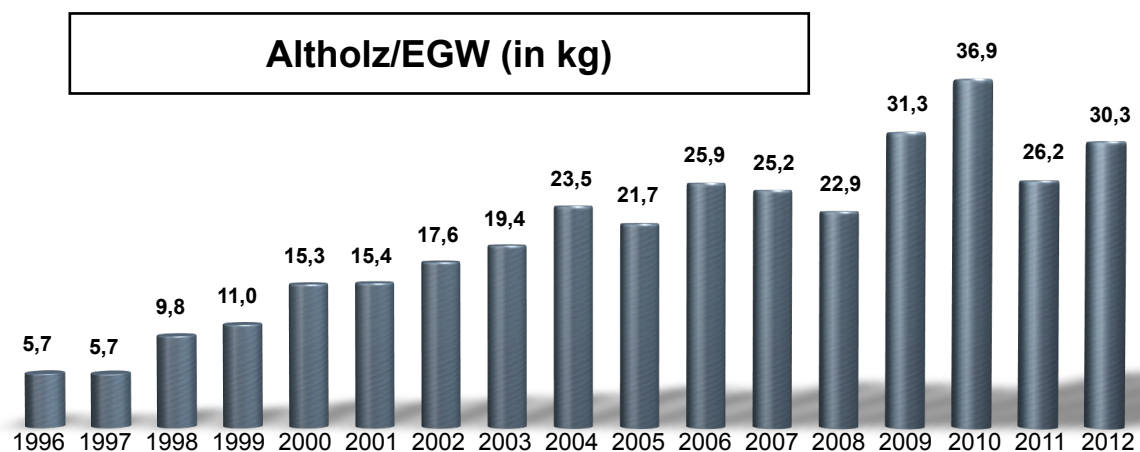
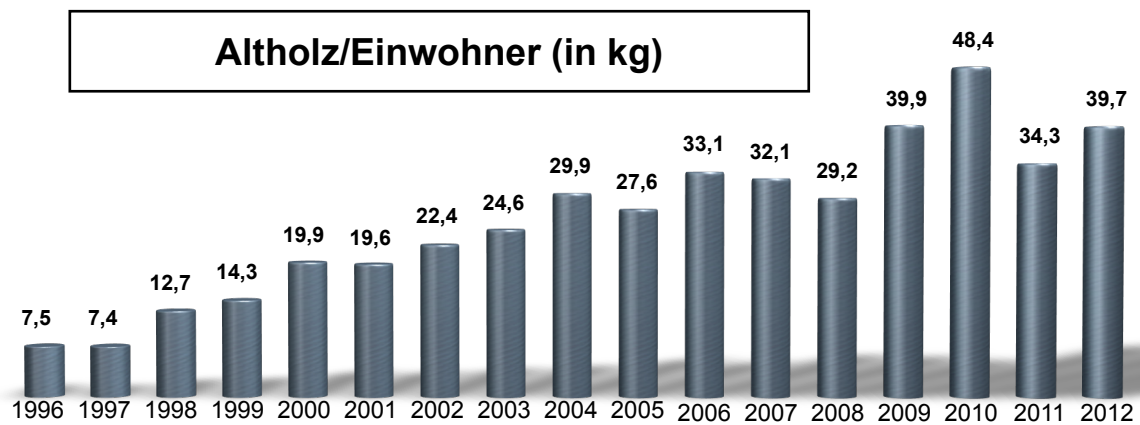
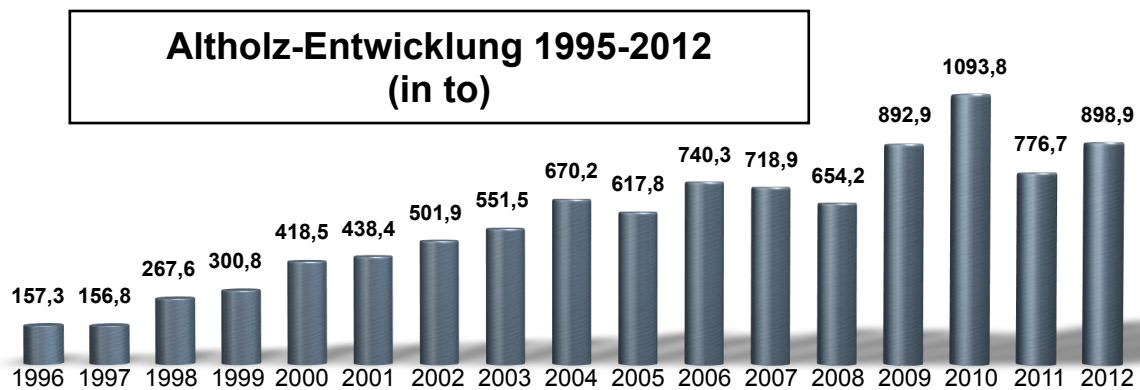
Altglas/EGW (in kg)



6.3. Alteisen

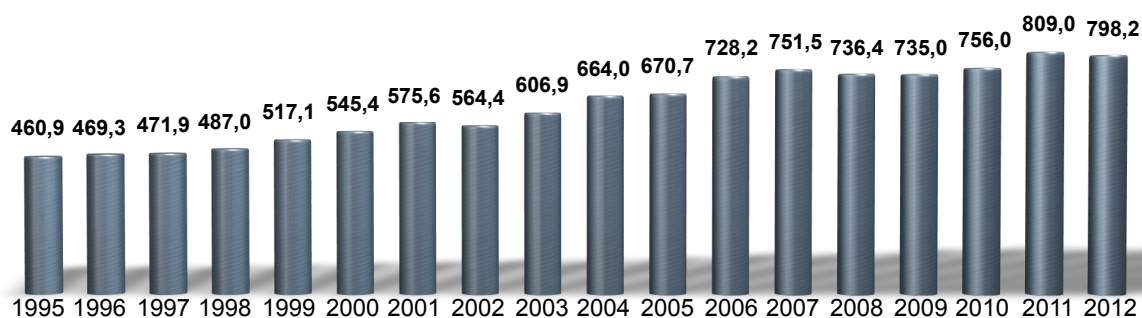


6.4. Altholz

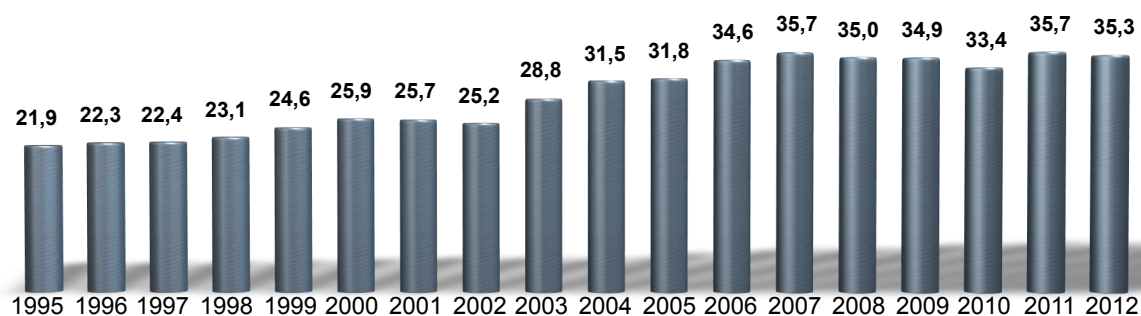


6.5. Verpackungssammlung (inkl. Gelber Sack)

**Verpackungssammlung 1995-2012
(in to)**



Verpackungen/Einwohner (in kg)



Verpackungen/EGW (in kg)

